

Bahnhofs-Wirtschaft Corbetha (Inh. Carl Weise)

Fernsprecher Dürrenberg-S. No. 15.

Corbetha, den 7. August 1912

Lieber Herr Kammann!

Mein Anschlusszug hat eine Stunde Verspätung! Ich komme auf diese Gelegenheit endlich einmal wieder zu einem Brief. Ich bin auf der Rückreise von Merseburg nach Leipzig begriffen.

Blumke: Kommen vor Ende des Jahres nicht zur Drucklegung des französischen Katalogs. Sie wollen bei ihrer Brüsseler Filiale Schritte tun, um event. noch eine Anzahl von den spanischen Katalogen der Medica de Valencia aufzutreiben. Die Frage des Alleinverkaufs von Strahlapparaten ist nicht so einfach, weil da auch die Filiale Brüssel ein Wort mitzureden hat. Die Herren meinen jedoch, es lasse sich schon ein Modus finden.

Schumann: Die Anlagen zum automatischen Rückkühlen des Condenswassers in den Kessel scheinen gut zu gehen, wir müssen jedoch alle Unterhandlungen mit Schiff & Stern führen. Um etwas darin zu machen, muß man die Montage mitübernehmen. Carisa' fragte mich nach einer Anlage bei uns an; das Beste wäre, der würde einmal eine Anlage verkaufen und montieren und wenn sie gut geht, dann überzeugen wir den Mann alle Aufträge und liefern ihm die zur Anlage gehörigen Apparate. Schumann werden Ihnen äußerste heutige Offerte auf Ventile, Wasserstände und Condensköpfe zugehen lassen.

Lotze: Ich halte die Meinung an den Troppolern für recht gut. Ich habe L. gesagt, er möge Ihnen einmal die Troppoler des Becken

Modells bemustern. Einer der Herren von Lotze war früher bei einer Firma
Fogt (?), von der Leopold die Troppföler 500 = Stückweise bezogen
haben soll, aber auch immer leicht Modell. Lotze will die Preis-
frage studieren und uns event. die über zum alten Preis lassen
ohne Aufschlag für die Neuernung. Sie wissen doch um welche Tene-
rung es sich handelt? Wenn nicht, so erhalten Sie demnächst von
L. Prospekte etc.

Arthur Schicke, Leipzig, Hortkortsstraße 21: soll nach ^{Manager von} Lotze diejenige
Firma sein, die Haupfer aus Eisen am billigsten herstellt. Sie
erhalten Offerte. Wenn dieselbe nicht billiger ist als Giezmann
etc., so drücken Sie auf den Mann. Ich habe ihn nämlich
nicht selbst gesprochen und weiß nicht, ob ihm der Werkmeister,
der mich empfing, die Sache richtig ausrichten wird. Ich macht
auch 2 Modelle, schwer & leicht. Er wird beide bemustern. Soll
& Elshner, Blauke & Rast etc. nehmen von dem Mann das
leichteste Modell.

Neuer & Werckelt: Kommen im November mit neuen Preisen für
Tänklöben heraus.

Knorr: habe sich wegen festen Katalogdecken bemerkt. Er wird
Ihnen verschiedenes bemustern und zwar möchte er Ihnen 2 oder
3 der zu machenden Vorschläge gleich gebunden mit unseren Prospec-
ten vorführen. Schicken Sie deshalb dem Mann bitte per Druck-
sache einen Pack unserer Prospekte mit Angabe wie er sie binden
soll. Man könnte einmal unsere sämtlichen Prospekte zusammen-
binden lassen; ein andermal vielmehr Klempnerei, Rohr & Rohr-
werkzeuge; ferner sämtliche Werkzeug- & Werkzeugmaschinenprospekte
zusammen. Er will uns nämlich für die beiden letzteren Combi-
nationen eine leichtere, aber doch dauerhafte Decke vorschlagen und
für den Haupt Katalog, der also sämtliche Prospekte enthalten wird,
eine Kräftigere. Die gebundenen Muster gehen Sie am besten nicht

Bahnhofs-Wirtschaft Corbetha (Inh. Carl Weise)

Fernsprecher Dürrenberg-S. No. 15.

7/12

2)

Corbetha, den

191

etwa an Kunden weiter, weil der dortige Buchhändler später daran sehen soll, wie das Einbinden zu machen ist. Ich habe K. gesagt, einfach, dunkel mit heller Aufschrift, genau wie die Mappen. Event. Kann der Aufdruck auch in Gold sein. Das können sie K. beim Einbinden der Prospekte ja noch dazu sagen.

Vereinigte Druckereien & Kunsthandl. München: habe ich mit Rath zusammen 2000 Gratulationskarten & Couverts bestellt. Sie erhalten jedenfalls schriftliche Auftragsbestätigung. 2000 genügt doch? Ich halte es für besser, die Karten jedes Jahr neu zu bestellen.

Spezialist Eckardt: Ich habe mit dem Mann wegen der Deklaration der Wassermesser gesprochen. Also durch Verknüpfung des heiligen Bürokratie's ist es angeschlossen, an der Station Camstatt anders zu deklarieren als "Wassermesser", in Stuttgart hingegen ist z. B. erlaubt "Maschinenteile aus Gusseisen zu einer Dampfmaschine". Der Mann will nun unsere Sendungen stets in Stuttgart aufgeben und dafür sorgen, dass alles richtig deklariert wird, hat natürlich aber auch Interesse daran, ~~an~~ an der Expedition etwas zu verdienen. Er arbeitet mit Jangos, und ich habe ihm gesagt, wenn er es wie Jallard zu Frs. 6.35 macht, so wäre mir das recht. Man kann's ihm ja auch gehen, wenn er etwas teurer ist, weil die Anfuhr von Fabrik Eck. bis Station Stuttgart ziemlich teuer ist.

Annoncen Eckardt: Ich habe verrückt, Herrn Teichmann zu bewegen, wieder einmal in Spanien zu annuncieren. Allerdings war er für Annoncen auf ganzen Seiten nicht zu haben. Ich

habe ihm gesagt, sie würden ihm mit Vorschlägen auf 1/4 Seiten
näher treten. Tuen sie das bitte oder lassen sie es vielmehr besorgen.
Zuviel Blätter dürfen natürlich auch nicht genommen werden;
ich denke: Cot. Textil, Ind. Quimica, Energia Eléctrica und Revista
Minera. Alle 4 wird Herr Teschmann doch sehr wohl bewilligen.
Schicken sie je ein Exemplar ein.

Es fehlen mir in Leipzig noch Kröner & Bismarck, Dreyer
& Wagner, die ich aber schwimmen lasse, da ja doch nichts von
Belang verliert. Plauen liegt mir recht quer, aber ich habe es Capella
einmal versprochen. Tintereria

Monset y Guardiola, Tarrasa: Ich fuhr mit Herrn
Joaquín Monset von Cerbie nach Lyon (hier kam mein Kuf; ich schreibe
in Leipzig weiter.) Er besitzt eine grosse Färberei in Tarrasa und
fuhr nach Höchst um seinen jüngeren Bruder zu den
Farbwerken zu bringen. Ich traf die beiden Herren auch in
Frankfurt auf dem Schützenfest und werde den jüngeren
demnächst in Frankfurt wieder sehen und auch ein paar
Mal einladen. Es scheint ein bedeutendes Haus zu sein, denn
sie sollen die beste spanische Kunde der Höchster Farbwerke
sein. Lassen sie den Leuten bitte Mappe schicken und
den Begleittersef anfangen: „Referendos a la conversacion
que se ha con Joaquin Monset en su ultimo viaje a Höchst con
maestro von J. C. F. etc. Allerdings sagte mir der Mann,
er kauft fast nichts Hesch, sondern alles durch seinen cal-
derero José Trullas Artigas, Schockell. Er meinte wir
sollten dem Mann ebenfalls, und zwar in der Bezeichnung
auf die ihn, eine Mappe schicken. Veranlassen sie das doch
bitte auch. Trullas ist soviel ich weiß gut.

In der Mappe für Monset keine Postkarte
aufgeben.

Grand Hôtel de Rome

Leipzig



Besitzer
ADOLF SCHLINKE

Telephon 80. 14049.

Telegr. Adr. Romhôtél Leipzig.

Leipzig, den 7. 8. 12.

19

3) Burkhardt & Weher: Wenn Sie doch bitte zu, ob Ihnen Cindol
nicht einen Katalog von Mf. H. Sch. über Schnellbohrmaschinen her-
gen kann. Ich mache den Prospekt dann gleich nach meiner Rückkehr
nach dort. Auf die letzte Seite mache ich einige Maschinen von Fein,
die ich auch benutzt habe.

Carl Wüst - Fellbach und Mearwerke Feuerbach werden Ihnen
Offerte auf Flanschen machen.

Kennedy - Zaragoza: Man kann ja einmal an Eckardt schrei-
ben, aber man kann's auch lassen, denn Zaragoza kann ja über
Paris doch nichts machen und ferner hat's keinen Zweck, sich
mit L. zu überwerfen. Vielleicht können wir ihm die Wassermes-
ser selbst verkaufen? Die anderen können ja ruhig die Reklame bezahlen.

Klempnerprospect: Man kann die Drehbankwerke ja weglassen,
um sie event. später in den Drehbankprospect zu machen, denn
in einem Werkzeugmaschinen-Katalog sollten die Dinge eigentlich
nicht fehlen. Ich denke, wir schreiben an Kneissel, melde unsere
Maschinen er als besonders günstig vorschlägt und füllt damit
die beiden letzten Seiten. Sonst würde ich der Kürze halber alles
lassen. Das Cliche' der "Englisa" muß unter den Cliche's sein;
dasselbe gehört uns.

Übrigens nun auf Ihren Unfall zurück zu kommen: Waren Sie eigent-
lich versichert?

Betr. Beckarot wollte ich Ihnen noch mitteilen, dass meine
Abrißten folgende sind: 4 Prospekte und zwar einen über Manometer etc.
zu dem Sie die ersten 8 Seiten haben und zu dem ich noch 4 über Züf-
messer und Barovacuometer etc. dazu machen werde. Dann mache
ich einen weiteren über "Termometros y Barometros". Dann einen über
"Contadores" ^{also} früher Wassermesser, Lippmesser, Geschwindigkeitsmesser und
zwar hatte ich den Kühnen Jolanten gefasst, die französischen Pros-
pekte von Eck. gleich auf unser Papier ^{also} drucken zu lassen. Die
Leute, die uns solche Apparate abnehmen, verstehen alle französi-
sch. So kommen wir wenigstens vom Fleck und zwar auf einen Schlag
ein ganz gewaltiges Stück. Die Kühnen mir glauben, es würden Jahre
vergehen, ehe wir dazu kämen, unsere Sachen alle in Spanisch zu ma-
chen. Ich habe es versucht, aber man weiß nicht wo man die Worte
herbekommen soll. Dasselbe gilt von Rauchgasprüfern; denen ich
einen weiteren Prospekt von 4 Seiten widmen wollte. Auch da kommen
ganz unübersetzbare Fischreihen drum vor, noch mehr wie bei Wasser-
messern. Wenn ich dann noch dazu komme im Herbst den Prospekt
über Ventile etc. einzuarbeiten, dann ist die Abteilung Andere
doch komplett. Was meinen Sie?

Correcturen - Manometerprospect: Lassen Sie die ersten
Proben bitte durch Herrn Imhof corrigieren, damit das Gröbste
hinaus ist.

Economiser: Sobald Sie mit Herrn Willmanns einig sind,
sobald die Sache also eingereicht ist, bitte ich um Nachricht
nach Mühlheim (p. d. Herrn Heinrich Baudmann, Heissen-
straße), damit ich elementsprechend bei Kupf. auftreten kann.

in den Prospekten über Contadores: Kinnick und a. hinten
in die Tausendziffern - auch die ganz letzten - bringen.

Grand Hôtel de Rome

Leipzig



Besitzer
ADOLF SCHLINKE

Telephon 80. 14049.

Telegr. Adr. Romhôtél Leipzig.

Leipzig, den 7-8. 1912

Kammermann: Die Sache muß anders werden, und ich denke das Beste ist, Sie lassen eine Spezifikation aufstellen von dem was wir momentan benötigen und holen Lieferzeiten bei anderen Werken ein und bestellen es glatt so anders. Wir haben ja die 12000 M. von der Taube disponibel und bezahlen dann damit vorläufig die neuen Lieferanten 30 Tage. Übrigens die Sache mit Taube freihabend werde ich eben mit Ihm seine regeln; ich steige von Köln kommend in Bielefeld aus.

Bach-Scho: Gott hab' sie seelig! Übrigens der Moment, den sich Richter ausgesucht hat, ist sehr wenig oportun; das sieht sehr mangelhaft aus.

Terradas: Ich nehme an, dass Sie noch nicht weiter sind mit dem Karl, sonst hätten Sie mir's sicher geschrieben. Schreiben Sie mir gleich Curique hin, wenn er von der Reise zurückkommt.

Es freut mich, dass Sie mit Curique anhaltend zufrieden sind. Die Sache mit den Abrechnungen und langen Berichten wird sich schon bessern.

Jetzt machen Sie mir, dass Ihr Arm wieder gut wird und schreiben Sie mir darüber unbedingt nach Mülheim. Ich dachte heute von Münster aus einen Brief von Ihnen nachgeschickt zu bekommen, habe aber bis eben - abends 9 1/2 - nichts bekommen.

Mit den besten Wünschen für Ihre baldige Genesung
München ! 20
c 134

4
mit vielen Grüßen an Sie und liebe Frau
für Allen
C. K.

Betr. der Annoucen Bekant. kein es ja vorläufig die 1/4 seiten,
unnsomehr als Bek. wie bezahlen wird. Wir sparen daher immer
hin einen ganzen Haufen Geld.